

2017

Eine
starke
Idee

JAHRESBERICHT



Impressum

Herausgeber:

Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG
Hindenburgstraße 8
86609 Donauwörth
Telefon 0906 7804-0
Telefax 0906 7804-99199
E-Mail info@rvb-donauwoerth.de
Internet www.rvb-donauwoerth.de

Redaktion:

Stephanie Kundinger
Stephanie Luger

Layout:

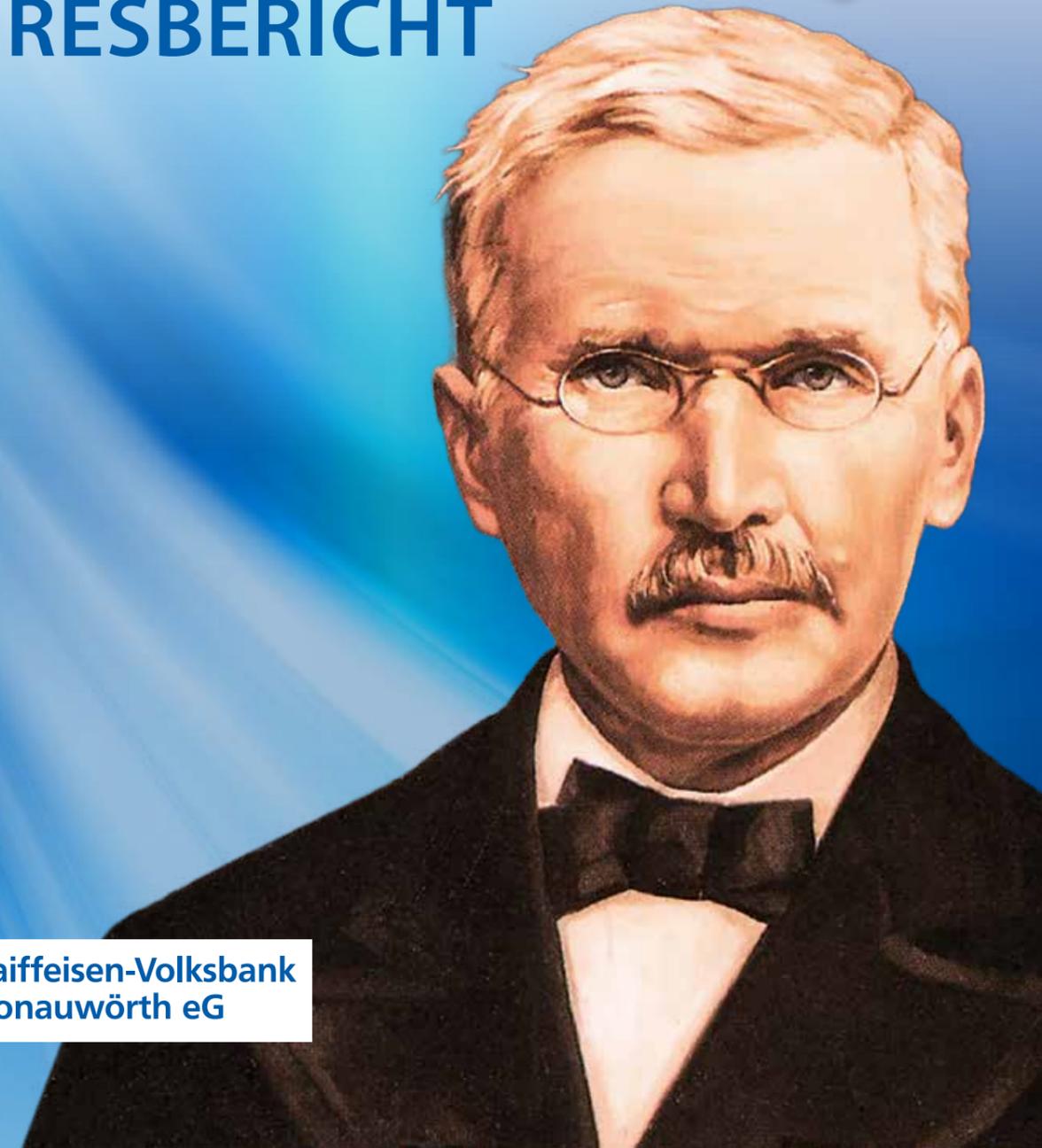
dieMAYREI GmbH, Donauwörth

Bildnachweis:

Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG (S. 3, 7,15, 18,19)
Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisengesellschaft e.V. (Titel, S. 13)
Romantik Hotel Alte Vogtei (S. 12)
Genossenschaftsverband Bayern e.V. (S. 14)
Ljupco Smokovski - fotolia.com (S. 18, Februar)

Druck:

meisterdruck GmbH, Kaisheim



Organisation der Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG

Vorstand

Michael Kruck, Vorstandssprecher
Franz Miller

Aufsichtsrat

Johann Schneider, Aufsichtsratsvorsitzender
Adolf Reichardt jun., stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Norbert Binger Martina Mack
Friedrich Bühler Peter Marx
Frieder Dürrwanger Reinhold Schilling
Thomas Kopp Thomas Schröttle
Dr. Andreas Kopton

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin
Genossenschaftsverband Bayern e. V., München
Zentralbank ist die DZ BANK AG, Frankfurt a. Main

Einlagensicherung und Institutsschutz

Die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG ist der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der zusätzlichen freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen.

Jahresabschluss

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um eine Kurzfassung. Der vollständige Jahresabschluss wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e. V., München, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung der Lage der Genossenschaft und stellt die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung zutreffend dar. Die Offenlegung gemäß § 340 I HGB i.V.m. § 325 HGB erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Hauptstelle

Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG
Hindenburgstraße 8, 86609 Donauwörth
Telefon: 0906 7804-0, Telefax: 0906 7804-99199
E-Mail: info@rvb-donauwoerth.de
Internet: www.rvb-donauwoerth.de
Bankleitzahl: 722 901 00, BIC: GENODEF1DON

Geschäftsstellen in *

Asbach-Bäumenheim, Buchdorf, Ebermergen, Fünfstetten, Harburg, Höchstädt, Huisheim, Kaisheim, Mertingen, Mörslingen, Monheim, Nordheim, Oberndorf am Lech, Parkstadt, Rain am Lech, Riedlingen, Schwenningen, Tagmersheim, Tapfheim

SB-Geschäftsstellen in *

Berg, Bergheim, Donaumünster

* Stand: 01.01.2018

Inhalt

Vorwort 3

Berichte

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2017 4

Bericht des Aufsichtsrates 7

Jahresbilanz 2017

Aktivseite 8

Passivseite 9

Gewinn- und Verlustrechnung 10

Titelthema: Eine starke Idee

Das Leben des Friedrich Wilhelm Raiffeisen 12

Testsieger

Wir sind die „BESTE BANK vor Ort“ 16

Sozialbilanz

Was uns auszeichnet 17

Jahresrückblick

Das Jahr 2017 in Bildern 18



Blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr: Vorstand Franz Miller und Vorstandssprecher Michael Kruck (v.l.).

Liebe Mitglieder und Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

als Friedrich Wilhelm Raiffeisen die ersten Darlehenskassenvereine gründete, befanden sich die Menschen in völlig anderen Lebensumständen als heute. Damals, um 1849, herrschten Armut, Hunger, Wucherzinsen und Kreditnot. Heutzutage, in Zeiten des Wohlstandes und der Niedrigzinsphase, ist das kaum vorstellbar. Friedrich Wilhelm Raiffeisen wirkte dem Elend entgegen und gründete die Vorläufer der Raiffeisenbanken, den heutigen Kreditgenossenschaften. Seine Idee: Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele. Obwohl die Lebensumstände nun andere sind als zu Friedrich Wilhelm Raiffeisens Zeiten, ist es bis heute „eine starke Idee“. Unter diesem Motto erinnern die Genossenschaftsbanken im Jubiläumsjahr an einen ihrer Gründerväter. 2018 wäre Friedrich Wilhelm Raiffeisen 200 Jahre alt geworden. Nach wie vor schließen sich Menschen zusammen, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Auch in unserer Region sind genossenschaftlich organisierte Geschäftsmodelle fest verwurzelt. Mit Erfolg: Die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG blickt bereits auf eine 137-jährige Geschichte zurück. Sie ist damit die älteste Genossenschaft in Schwaben. Zum genossenschaftlich geprägten Geschäftsmodell gehört nicht nur ein gesundes Wachstum, sondern

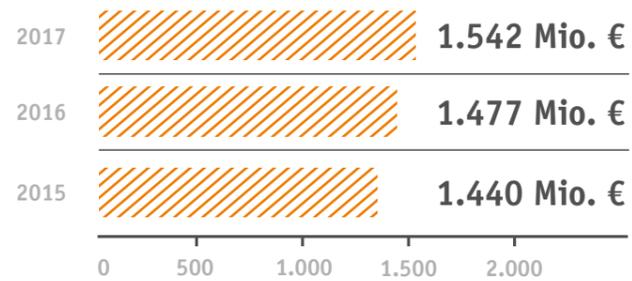
auch ein partnerschaftlicher Umgang miteinander. Wir sind uns der Verantwortung für die Region und die Menschen, die hier leben, bewusst. Deshalb beraten unsere 352 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehrlich, fair und kompetent. Das ist unser Anspruch an die genossenschaftliche Beratung, die 2017 ausgezeichnet wurde. Die unabhängige Gesellschaft für Beratungsqualität kürte die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG zur „BESTEN BANK vor Ort“. Dieser Titel ehrt uns. Er ist ein weiterer Beweis für den nachhaltigen Erfolg von Raiffeisens Idee. Unser Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement einen wesentlichen Teil zur positiven Bilanz beitragen. Dem Aufsichtsrat und unseren Verbund- und Geschäftspartnern danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit und ihr Vertrauen. Es ist die Basis unseres guten Geschäftsergebnisses und des genossenschaftlichen Grundgedankens. Friedrich Wilhelm Raiffeisen wäre stolz.

Kruck
Michael Kruck

Miller
Franz Miller

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2017

Das Geschäftsjahr 2017 ist für die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG erfolgreich verlaufen. Die Kreditgenossenschaft konnte ihre Marktposition weiter ausbauen. Nachfolgend die Entwicklung von ausgewählten Positionen aus dem Jahresabschluss in Kurzfassung.*



Bilanzsumme
Zum 31.12.2017 betrug die Bilanzsumme 1.542 Mio. Euro (2016: 1.477 Mio. Euro). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Zuwachs von 65 Mio. Euro oder 4,4 %. Damit bleibt die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG trotz eines schwierigen Umfeldes im Bankensektor auf Wachstumskurs.



Liquidität
Die Zahlungsbereitschaft unserer Bank war während des gesamten Berichtszeitraumes jederzeit gegeben. Die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgestellten Grundsätze über die Liquidität haben wir stets eingehalten.

*Zahlen z.T. gerundet



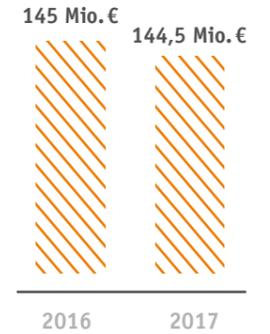
Sachanlagen
Der Buchwert unseres Sachanlagevermögens erhöhte sich nach den vorgeschriebenen Abschreibungen (1 Mio. Euro) und Investitionen (1,8 Mio. Euro) auf 19,6 Mio. Euro. Hiervon entfallen 16,8 Mio. Euro auf Grundstücke und Gebäude und 2,8 Mio. Euro auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.



Mitarbeiter
Auch im Geschäftsjahr 2017 konnten unsere Mitglieder und Kunden auf eine kompetente, ihren Bedürfnissen entsprechende Beratung vor Ort setzen. Die Basis dafür sind insgesamt 352 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 8 Auszubildende. Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Kapital. Deshalb investieren wir permanent in ihre Aus- und Weiterbildung. Nur mit hervorragend ausgebildetem Personal können wir den Ansprüchen unserer Mitglieder und Kunden jederzeit gerecht werden.



Eigenkapital
Die bilanziellen Eigenmittel beliefen sich auf 176,8 Mio. Euro. Die Eigenmittel nach Art. 72 CRR betragen per 31.12.2017 201,2 Mio. Euro (2016: 198 Mio. Euro). Damit verfügen wir über eine sehr gute Eigenkapitalausstattung. Die aufsichtsrechtlich geforderte Eigenkapitalunterlegung wurde eingehalten.

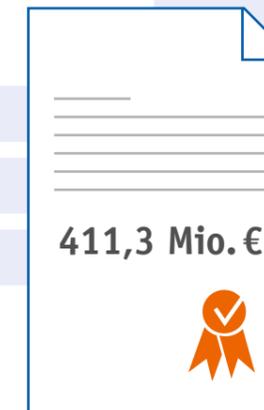


Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 144,5 Mio. Euro (2016: 145,3 Mio. Euro) setzen sich in erster Linie aus zinsgünstigen, langfristigen Refinanzierungsmitteln für unsere Kunden zusammen.



Kreditgeschäft
Die Forderungen an unsere Kunden betragen zum 31.12.2017 rund 981 Mio. Euro (2016: 932 Mio. Euro). Dies entspricht einem Zuwachs von 5,3 %.

Privatkunden investierten nach wie vor in Immobilien, insbesondere in Umbau- und Energiesparmaßnahmen. Bei Firmenkunden und gewerblichen Kunden wurden vor allem betriebliche Investitionen jeglicher Art nachgefragt, dazu zählen Neu- und Ersatzinvestitionen. Für alle erkennbaren Risiken in den Kreditengagements haben wir die erforderliche Risikovorsorge getroffen. Die vorgeschriebenen Höchstkreditgrenzen nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen wurden eingehalten.



Wertpapiere
Zum Jahresende beliefen sich die bankeigenen Wertpapiere auf 411,3 Mio. Euro (2016: 401,8 Mio. Euro). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Zuwachs von 2,4 %. Der gesamte Wertpapierbestand wurde nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.



Sicherheit
Das Vertrauen unserer Kunden in die Sicherheit ihrer Einlagen ist ein hohes Gut. Die Bank ist der BVR Institutssicherung GmbH und der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen. Als institutsbezogene Sicherungssysteme schützen sie über den Institutschutz auch die Einlagen der Kunden – darunter fallen im Wesentlichen Spareinlagen, Sparbriefe, Termineinlagen, Sichteinlagen und Schuldverschreibungen.



Ertragslage
2017 betrug der Zinsüberschuss 29,6 Mio. Euro. Den Provisionserträgen in Höhe von 12,1 Mio. Euro stehen 0,7 Mio. Euro Provisionsaufwendungen gegenüber. Die Personalkosten betragen 15,4 Mio. Euro, die anderen Verwaltungsaufwendungen rund 6,9 Mio. Euro.



1.200,7 Mio. €

Einlagengeschäft

Unsere bilanziellen Kundengelder beliefen sich zum 31.12.2017 auf 1.200,7 Mio. Euro (Vorjahr 1.144,8 Mio. Euro). Das bedeutet einen Zuwachs von 4,9 % gegenüber dem Vorjahr.

Ein wesentlicher Teil der Kundenanlagen ist bei unseren Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe in Form von Wertpapierdepots, Versicherungsrückkaufwerten, Fondsanlagekonten und Bausparguthaben angelegt. Inklusive dieser Anlageformen, die nicht in unserer Bilanz wirksam sind, betreuten wir ein Kundenanlagevolumen von rund 2.192 Mio. Euro.



Gewinnverwendung

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 weisen wir einen Bilanzgewinn von 1.594.118,08 Euro aus. In Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Vertreterversammlung vor, den Jahresüberschuss – nach den im Jahresabschluss mit 1.300.000,00 Euro ausgewiesenen Einstellungen in Ergebnismrücklagen – (Bilanzgewinn) wie folgt zu verwenden:



693.439,28 €

4,0% Dividende auf Geschäftsguthaben



900.678,80 €

Andere Ergebnismrücklagen

Voraussetzung für die Gewinnverwendung ist die Zustimmung der Vertreterversammlung.



Vermögenslage

Die Vermögenslage ist geordnet. Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen bewertet. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

„Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“

Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Bericht des Aufsichtsrates



Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner,

die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG hat auch im Geschäftsjahr 2017 ihre kontinuierlich positive Entwicklung fortgesetzt. Beachtung verdient dies vor allem wegen der bekannt negativen Effekte der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank, mit der alle Banken in starkem Maße konfrontiert sind.

Die nachhaltigen Erfolge der Bank führt der Aufsichtsrat auf die großen Anstrengungen des Vorstandes und der engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurück. Objektiviert wurde der hohe Standard der Beratungsqualität der Bank durch eine externe Gesellschaft für Qualitätsprüfung, die bei einem Test von fünf örtlichen Banken der Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG den ersten Platz als beste Bank vor Ort zuerkannt hat. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre sehr gute und erfolgreiche Arbeit.

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2017 ausführlich mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung sowie der Strategie und der Planung der Bank. Er hat die Aktivitäten des Vorstandes überwacht und ihn in der Leitung des Unternehmens beratend begleitet. In den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden die Strategien des Vorstandes, die Risikoentwicklung und die aufsichtsrechtlichen Anforderungen eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat nahm damit seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Es fand eine kontinuierliche und aktuelle Information und damit ein verbundener Gedankenaustausch mit dem Vorstand statt.

In Entscheidungen von besonderer Tragweite war der Aufsichtsrat stets eingebunden. Außerdem standen der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter auch außerhalb der

ordentlichen Sitzungen in engem Kontakt mit dem Vorstand. Der jetzt vorliegende Jahresabschluss 2017 wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e.V., München, geprüft. Der Jahresabschluss ist mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. In einer gemeinsamen Sitzung des Aufsichtsrates und des Vorstandes hat der Abschlussprüfer das Ergebnis der Bilanzprüfung vorgestellt und erläutert. Dem Vorstand wurde im Prüfungsbericht eine ordnungsgemäße Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat eine angemessene Überwachung der Geschäftsleitung bescheinigt.

Wir können deshalb der Vertreterversammlung empfehlen, den Jahresabschluss 2017 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses entsprechend den Vorgaben der Satzung zu beschließen.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung scheidet Herr Norbert Binger, Herr Frieder Dürrwanger, Herr Adolf Reichardt jun. sowie Herr Reinhold Schilling durch Ablauf der dreijährigen Amtszeit aus dem Aufsichtsrat aus. Diese Aufsichtsräte stehen der Versammlung zur Wiederwahl zur Verfügung.

Ein besonderer Dank gilt unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern für das Vertrauen, das sie der Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG auch im Jahr 2017 entgegengebracht haben.

Donauwörth im März 2018

Johann Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Jahresbilanz 2017

Aktivseite

Jahresbilanz zum 31.12.2017

Passivseite

	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand			13 389 780,57	11 046
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			13 606 774,66	11 681
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	13 606 774,66			(11 681)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	26 996 555,23
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-	-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar			-	(-)
b) Wechsel			-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig			26 608 662,50	14 945
b) andere Forderungen			10 094 140,46	20 222
4. Forderungen an Kunden				
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	502 913 139,03			(497 000)
Kommunalkredite	5 358 115,91			(5 731)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten				
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				(-)
ab) von anderen Emittenten				-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		28 453 223,03		28 357
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	28 453 223,03			(28 357)
bb) von anderen Emittenten		346 348 111,08	374 801 334,11	340 765
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	305 703 357,66			(306 155)
c) eigene Schuldverschreibungen			374 801 334,11	-
Nennbetrag				(-)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			36 483 042,98	32 698
6a. Handelsbestand				
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				
a) Beteiligungen			18 098 015,87	16 145
darunter: an Kreditinstituten	2 504 440,00			(529)
an Finanzdienstleistungsinstituten				(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			2 053 070,00	2 053
darunter: bei Kreditgenossenschaften	2 050 020,00			(2 050)
bei Finanzdienstleistungsinstituten				(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				
darunter: an Kreditinstituten				(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten				(-)
9. Treuhandvermögen			84 184,50	108
darunter: Treuhandkredite	84 184,50			(108)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1 581,00		4
c) Geschäfts- oder Firmenwert				-
d) Geleistete Anzahlungen			1 581,00	-
12. Sachanlagen			19 595 584,86	18 810
13. Sonstige Vermögensgegenstände			46 051 729,21	48 448
14. Rechnungsabgrenzungsposten				
15. Aktive latente Steuern				
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung				
17.				
Summe der Aktiva			1 542 029 641,46	1 477 175

	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig			296 302,03	292
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			144 174 355,57	144 470 657,60
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		365 367 507,00		384 138
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		12 660 143,72	378 027 650,72	8 420
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig		767 847 455,21		698 193
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		54 829 356,52	822 676 811,73	1 200 704 462,45
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen			-	-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			-	-
darunter: Geldmarktpapiere				(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf				(-)
3a. Handelsbestand				
4. Treuhandverbindlichkeiten			84 184,50	108
darunter: Treuhandkredite	84 184,50			(108)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			751 453,69	981
6. Rechnungsabgrenzungsposten			3 362,21	18
6a. Passive latente Steuern				
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			11 152 807,00	11 066
b) Steuerrückstellungen			2 806 688,81	2 060
c) andere Rückstellungen			4 268 707,17	4 263
8.				
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				
10. Genusssrechtskapital				
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig				(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			44 000 000,00	37 000
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB				(-)
12. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital			17 515 237,28	17 472
b) Kapitalrücklage				-
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage		18 600 000,00		18 300
cb) andere Ergebnisrücklagen		96 077 962,67		94 264
cc)			114 677 962,67	-
d) Bilanzgewinn		1 594 118,08	133 787 318,03	1 503
Summe der Passiva			1 542 029 641,46	1 477 175
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln				-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		21 467 821,72		29 620
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			21 467 821,72	-
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften				-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen				-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		68 390 093,11	68 390 093,11	69 000
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften				(-)

Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		26 905 625,00			28 649
darunter: aus Abzinsung von Rückstellungen	246,00				(1)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		6 555 930,64	33 461 555,64		6 303
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	3 493,09				(2)
2. Zinsaufwendungen			-3 890 006,98	29 571 548,66	-4 684
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-92 980,00				(-30)
darunter: erhaltene negative Zinsen	40 098,37				(31)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1 038 521,80		753
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			424 382,18		406
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	1 462 903,98	-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen					
5. Provisionserträge			12 072 417,47		11 551
6. Provisionsaufwendungen			-674 909,34	11 397 508,13	-652
7. Nettoertrag des Handelsbestands					
8. Sonstige betriebliche Erträge				1 676 501,14	1 111
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen		77 200,90			(81)
9.					
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-12 614 431,31			-12 571
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-2 776 728,55	-15 391 159,86		-2 576
darunter: für Altersversorgung	-521 426,22				(-311)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-6 894 050,09	-22 285 209,95	-7 081
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-983 614,52	-980
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-1 649 160,40	-1 102
darunter: aus der Währungsumrechnung		-932,22			(-)
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-884 978,00			(-346)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft					

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2017

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			1 234 715,14	1 234 715,14	2 414
15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-2 959 058,88		-7 985
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-	-2 959 058,88	-
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme					
18.					
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				17 466 133,30	13 556
20. Außerordentliche Erträge					
21. Außerordentliche Aufwendungen					
22. Außerordentliches Ergebnis					(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-7 525 085,92		-6 607
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-46 929,30	-7 572 015,22	-46
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				-7 000 000,00	-4 000
25. Jahresüberschuss				2 894 118,08	2 903
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr					
				2 894 118,08	2 903
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage					
b) aus anderen Ergebnisrücklagen					
				2 894 118,08	2 903
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			-300 000,00		-300
b) in andere Ergebnisrücklagen			-1 000 000,00	-1 300 000,00	-1 100
				1 594 118,08	1 503
28a.					
29. Bilanzgewinn				1 594 118,08	1 503

Bilanzsumme rund

1,54 Mrd. Euro

Mitglieder

27 382

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich nicht um den vollständigen Jahresabschluss. Jahresabschluss und Lagebericht wurden vom Genossenschaftsverband Bayern e.V., München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen zur Offenlegung wurden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Bilanzgewinn über

1,59 Mio. Euro

Friedrich Wilhelm Raiffeisen: Die Geschichte einer genialen Idee

2018 ist unser Jubiläumsjahr. Friedrich Wilhelm Raiffeisen wäre 200 Jahre alt geworden. Über das Leben eines Mannes, seine Vision, und wie ein Fabrikbesitzer aus Asbach-Bäumenheim seine Idee verwirklichte

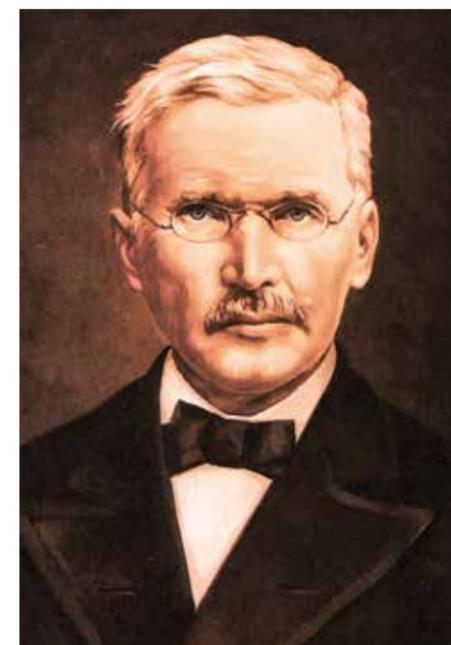
Friedrich Wilhelm Raiffeisen schiebt seine dicke Nickelbrille beiseite. Er sitzt im schwachen Kerzenlicht an seinem kleinen Schreibtisch und reibt sich die Augen. Die Pupillen brennen, die Lider sind müde. Diesmal schmerzt ihn nicht nur seine Augenerkrankung, wegen der er vor wenigen Jahren seine Karriere beim Militär aufgab. Dem frischgebackenen Bürgermeister von Weyerbusch, einer kleinen Gemeinde im Westerwald, gefällt nicht, was er sieht. Um ihn herum hungern die Menschen. Mitten im August 1846 schneit es in seiner ohnehin schon gebeutelten Heimat, die Ernte ist zerstört. Zu allem Übel breitet sich auf den Kartoffeln, dem wichtigsten Grundnahrungsmittel, auch noch ein schimmelartiger Pilz aus: Die Kartoffelfäule

zieht durch Europa. Der 28-jährige Friedrich Wilhelm Raiffeisen sucht nach einer Lösung und findet die Antwort in einem einzigen Satz: „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“

Ob Raiffeisen tatsächlich an seinem Schreibtisch saß und grübelte, bleibt natürlich Spekulation. Fakt ist jedoch, dass er um 1846 einen Verein gründete, um Brot an verarmte Landwirte zu verteilen, den „Weyerbuscher Brodverein“ (alte Schreibweise). Zusätzlich kauften die Mitglieder gemeinsam Saatgut. „Mit den Ersparnissen derer, die noch etwas hatten, wurde ein Fonds gebildet“, wird Raiffeisen in einem fiktiven Interview der Deutschen Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft e.V. zitiert, die

anlässlich seines 200. Geburtstags eine eigene Website eingerichtet hat. Aus diesem Fonds wurde damals das Getreide bezahlt – zu viel günstigeren Konditionen, als ein Einzelner das gekonnt hätte. In einer eigenen Backstube verwerteten die Mitglieder des „Brodvereins“ die Zutaten und backten sprichwörtlich ihre eigenen Brötchen. Sie lernten in der Not, sich gemeinsam selbst zu helfen. Die Idee der Raiffeisen-Genossenschaft war geboren. Es ist eine nachhaltige Erfolgsgeschichte, die bis ins Jahr 2018 anhält.

Die Ziele, die die Menschen durch den Zusammenschluss in einer Genossenschaft erreichen wollen, sind vielfältig. Nach den „Brod- und Hülfsvereinen“ gründete Raiffeisen schon



Der Sozialreformer Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Er lebte von 1818 bis 1888.

**MENSCH
RAIFFEISEN.
STARKE IDEE!**

bald die ersten Darlehenskassen, die Vorläufer der späteren Raiffeisenbanken. Denn nicht nur Hunger herrschte auf dem Land, sondern auch Kreditnot und Wucherzinsen. Dem wirkten die Genossenschaften entgegen, indem die reicheren Mitglieder den Ärmeren Kredite gaben, zu annehmbaren Zinsen. Über das Prinzip der Darlehenskassen-Vereine schrieb Friedrich Wilhelm Raiffeisen sogar ein Buch. Und schon bald sollte seine Idee auch außerhalb seines Heimatortes bekannt werden.

Über 430 Kilometer von Raiffeisens Heimat entfernt liegt das heutige Asbach-Bäumenheim. Die Fahrt vom Westerwald ins bayerische Schwaben hätte damals mit der Pferdekutsche vermutlich mehrere Tage lang gedauert. »

Das Leben von Friedrich Wilhelm Raiffeisen



Geprägt vom Fachwerk: In diesem Haus in Hamm an der Sieg soll Friedrich Wilhelm Raiffeisen 1818 geboren worden sein. Heute ist es ein Hotel.

FRIEDRICH WILHELM
RAIFFEISEN
200
JAHRE

1818

Friedrich Wilhelm Raiffeisen wurde am 30. März 1818 in Hamm an der Sieg geboren. Er war der Sohn von Johann Gottfried Friedrich und Amalia Christina Susanna Maria Raiffeisen und das siebte von neun Kindern. Seine Mutter galt als

eine sehr fürsorgliche und religiöse Frau, deren Erziehung ihn vermutlich stark geprägt hat. Weil ihm die Eltern keine Ausbildung finanzieren konnten, ging er als Siebzehnjähriger zum Militär. Seinen Dienst als Feuerwerker brach er wegen einer Augenerkrankung nach einigen Jahren jedoch ab.

1845

1845 wurde er Bürgermeister in Weyerbusch und heiratete die Apothekertochter Emilie. Er wurde Vater von vier Kindern.



Auf Spurensuche: Auch in diesem Haus hat Friedrich Wilhelm Raiffeisen vermutlich gelebt. Es ist nun das Raiffeisenmuseum in Hamm.

Friedrich Wilhelm Raiffeisen setzte sich für eine gute Schulausbildung von Kindern und Jugendlichen ein und gründete die ersten Darlehenskassenvereine. Seine

Idee fand auch in unserer Region Begeisterung. Der erste Darlehenskassenverein wurde 1881 im heutigen Asbach-Bäumenheim gegründet.

1870

Kurz vor seinem 70. Geburtstag starb Friedrich Wilhelm Raiffeisen 1888 in Heddesdorf. Er gehört neben Hermann Schulze-Delitzsch zu

den Gründervätern der heutigen Genossenschaftsbanken. Schulze-Delitzsch gründete fast zeitlich mit Raiffeisen in den Städten die ersten Volksbanken, nach dem gleichen genossenschaftlichen Grundprinzip.



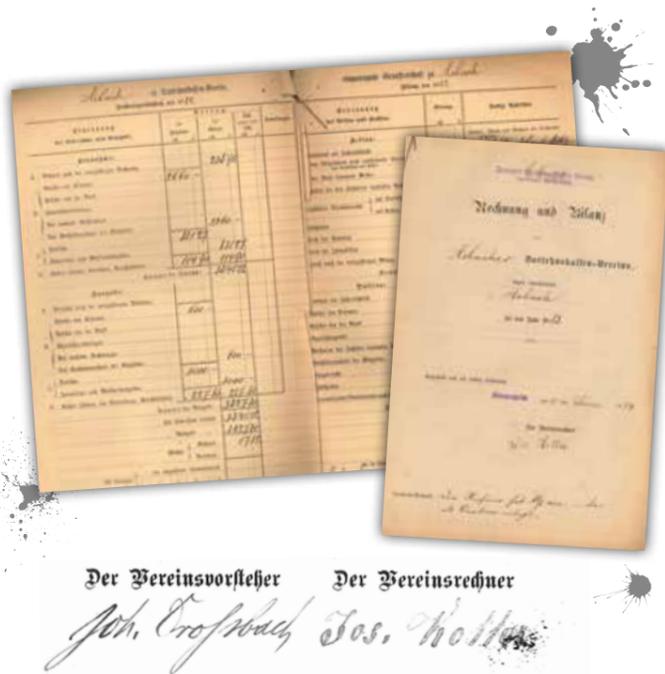
Grabstätte von Friedrich Wilhelm Raiffeisen und seiner Familie in Neuwied



Der Unternehmer: Fabrikbesitzer Johann Drosbach gründete 1881 den Asbacher Darlehenskassen-Verein, die erste Raiffeisenkasse in Schwaben.

Diesen Weg hat Raiffeisen nie zurückgelegt. Seinen Wohnort verließ er kaum. Dennoch wurde der Fabrikbesitzer Johann Drosbach auf ihn aufmerksam, genauer gesagt auf seine Idee. Gemeinsam mit dem hiesigen Pfarrer gründete Drosbach im Januar 1881 einen Darlehenskassen-Verein nach Raiffeisen – die erste Kreditgenossenschaft in Schwaben. Drosbach, der damals 36-jährige Unternehmer, war einige Jahre zuvor nach Bäumenheim gekommen um in die Fabrik seines Vaters einzusteigen.

Mit der Gründung des Asbacher Darlehenskassen-Vereins war er einer der ersten Anhänger Raiffeisens in der Region. Ein eigenes Gebäude gab es zunächst nicht, die Geschäfte fanden im Wohnzimmer des Rechners Josef Kotter statt. 37 Mitglieder zählte die neu gegründete Genossenschaft. Als sich um Asbach-Bäumenheim auch andere Darlehenskassen-Vereine gründeten, war Friedrich Wilhelm Raiffeisen bereits nicht mehr am Leben. Er starb unerwartet am 11. März 1888 kurz vor seinem 70. Geburtstag. Seine Idee überlebte:



Der Vereinsvorsteher Der Vereinsrechner
Joh. Drosbach Jos. Kotter

Bilanzen des Asbacher-Darlehenskassen-Vereins aus den Jahren 1882/83, gezeichnet von Johann Drosbach und Josef Kotter.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts entstanden immer mehr kleinere Kreditgenossenschaften, die sich nach und nach zusammenschlossen und bis heute in der Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG vereint sind.

Raiffeisens Idee hat es nicht nur von Rheinland-Pfalz ins bayerische Schwaben geschafft, sondern bis weit über die Landesgrenzen hinaus. Weltweit gibt es etwa 2,6 Millionen Genossenschaften mit rund einer Milliarde Mitgliedern, schätzt der Deutsche Genossenschafts- und Raiffeisenverband. Die UNESCO hat die Genossenschaftsidee sogar offiziell zum Immateriellen Kulturerbe der Menschheit ernannt. Dass seine Idee so erfolgreich sein wird, daran hatte der Bürgermeister Friedrich Wilhelm Raiffeisen vermutlich nicht gedacht – damals, als er vielleicht sogar tatsächlich grübelnd an seinem Schreibtisch saß und seinen Mitmenschen helfen wollte.



1967



2018

Damals und heute: Die ehemals selbstständige Raiffeisenbank Asbach-Bäumenheim eGmbH im Jahre 1967 kurz nach der Einweihung des Neubaus (oben). Heute gehört sie zur Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG. Der Standort wurde 2017 modernisiert.

DAS MARKENZEICHEN IM WANDEL



1939

Das Giebelzeichen, zwei gekreuzte Pferdeköpfe, entstand 1939 als Logo der damaligen Raiffeisenbanken im ländlichen Raum. Es ist ein sehr altes Symbol für den Schutz des Hauses vor bösen Geistern.

Zwischen 1939 und 1941 wurde auch das geflügelte V als Markenzeichen der Volksbanken eingeführt. Deren Entwicklung fand überwiegend durch Hermann Schulze-Deletzsch in den Städten statt.



1972

Ein gemeinsames Markenzeichen der Volks- und Raiffeisenbanken wurde erstmals 1972 entwickelt, als sich beide Bankengruppen in einem Bundesverband zusammenschlossen.



aktuell

Das aktuelle Markenzeichen gibt es seit 2002. Die Verschmelzung des geflügelten V der Volksbanken und des Giebelkreuzes der Raiffeisenbanken symbolisiert das Zusammenwachsen der Bankengruppe.



Wir sind die BESTE BANK vor Ort

Die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG siegt 2017 beim bundesweiten Bankentest

Es war eine schöne Nachricht zum Jahresende: Die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG ist 2017 die „BESTE BANK vor Ort.“ Diesen Titel hat ihr die Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH verliehen, eine unabhängige Institution, die jährlich Banken in bis zu 400 Städten prüft. Die anonymen Testkäufer bewerten dabei unter anderem den Service und das Beratungsgespräch nach den Kriterien der DIN SPEC 77222. Das ist die einheitliche DIN-Norm für Finanzberatungen, die voraussichtlich im Jahr 2018 bundesweit gültig wird.

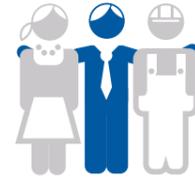
„Die Auszeichnung macht uns stolz“, sagt Vorstand Franz Miller. Das Siegel zeigt, dass die Mitarbeiter der Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG Großartiges leisten und ihre rund 60.000 Kunden kompetent, fair und Verbraucherschutzgerecht beraten. „Im Vordergrund stehen bei uns nicht die Produkte, sondern die Menschen mit ihren Zielen und Wünschen“, erklärt Miller. Das ist der Grundsatz der Genossenschaftlichen Beratung, nach der ein einheitlicher Beratungsprozess konzipiert wurde. „Es freut uns sehr, dass uns der Titel „BESTE BANK vor Ort“ die Stärke unserer Beratungsqualität bestätigt“, sagt auch Vorstandssprecher Michael Kruck zur Auszeichnung.

Die anonymen Prüfer, die in der Regel ausgebildete Bankkaufleute sind, nahmen insgesamt fünf örtliche Finanzinstitute im Bereich Privatkundenberatung unter die Lupe. Sie achteten dabei vor allem auf die Einhaltung des Verbraucherschutzes und die Aktualität der Qualitätsstandards. Natürlich spielten auch andere Aspekte, wie der Kundenservice, die Nachbetreuung und die Atmosphäre im Allgemeinen bei ihrer Bewertung eine Rolle.

FAZIT

Für die Mitarbeiter der Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG ist die Auszeichnung der Auftakt in das Jubiläumsjahr 2018, in dem sie den 200. Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen feiern. Dass seine Idee heute noch so erfolgreich ist und sich im Bankentest durchsetzt, ist für die Vorstandsmitglieder Michael Kruck und Franz Miller ein klares Bekenntnis zum genossenschaftlichen Geschäftsmodell.

Was uns auszeichnet



Als selbständige Bank verstehen wir das mittelständische Geschäftsmodell. Das macht uns zu einem verlässlichen Partner für den Mittelstand.



Wir beraten fair und partnerschaftlich: Unsere Mitarbeiter betreuen 60.688 Kunden und verwalten 104.508 Konten.



Unsere genossenschaftliche Idee beruht auf Werten wie Fairness, Transparenz und Vertrauen. Allein in Deutschland zählen die Genossenschaftsbanken über 18 Mio. Mitglieder. Bei uns sind es 27.382.



Wir unterstützen die regionale Wirtschaft: Über acht Millionen Euro verfügbare Kaufkraft fließen durch Gehaltszahlungen an unsere Mitarbeiter in die Region. Das stärkt den regionalen Einzelhandel.



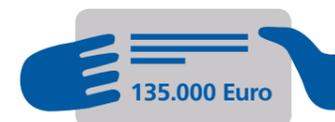
Wir bieten 352 Mitarbeitern vielfältige Entwicklungschancen und ermöglichen 8 Auszubildenden den Einstieg in die Finanzwelt. In die Fortbildung investieren wir 2017 rund 350.000 Euro.



Mit 23 Geschäftsstellen in den Landkreisen Donau-Ries und Dillingen sind wir dort, wo Sie sind: Hier bei Ihnen vor Ort.



Wir sind ein starker Arbeitgeber in der Region: 7,5 Millionen Euro Steuern zahlt die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG, rund 2,5 Millionen Euro Steuern zahlen unsere Mitarbeiter.



Erfolg verpflichtet: Im Jahr 2017 verwenden wir rund 135.000 Euro für Spenden und Sponsoring.



Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät: Mit der Genossenschaftlichen Beratung machen wir genau das – ehrlich, glaubwürdig und verständlich. Dafür sind wir die „BESTE BANK vor Ort“.

Jahresrückblick 2017

JANUAR

Auf der sicheren Seite beim Autoverkauf

Autohändler müssen sich mit vielen Paragraphen auseinandersetzen. Damit sie nicht in den Fokus rechtlicher Angriffe geraten, organisieren die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG und Rechtsexperten aus der Region einen Infoabend. Rund 40 KFZ-Händler nehmen daran teil.



FEBRUAR

Keine Angst vor der Pflege im Alter

Statistisch gesehen ist jeder dritte Mensch früher oder später auf Hilfe angewiesen. Unter dem Motto „Sich jeden Tag auf morgen freuen“ sprechen Experten im Rahmen einer Veranstaltungsreihe über Vorsorgemöglichkeiten und die neuen Regeln der Pflegeversicherung.



MÄRZ

Starke Frauen – für Frauen

Dekorative Wohnideen und Tipps zur cleveren Altersvorsorge erhalten die rund 450 weiblichen Gäste auf der Veranstaltung „Starke Frauen – für Frauen“ mit Innenarchitektin Sasha Rossmann und Mathematikerin Dr. Jutta Krienke (2. und 3. v.l.). Vermögensberaterin Barbara Stempfle moderiert das Event.



APRIL

Geschäftsstellen in neuem Glanz

Verschnaufpause in den neu gestalteten Räumen: Nach einer Umbauzeit von nur vier Wochen eröffnet die neue Geschäftsstelle in Asbach-Bäumenheim. Zahlreiche Gäste kommen zum Tag der offenen Tür. Auch die Geschäftsstelle in der Parkstadt wird 2017 modernisiert.



JUNI

Kulturgeschichte im Servicebereich

Das Donauwörther Salonorchester feiert 90. Geburtstag. Dazu gibt es eine Foto-Ausstellung in der Hauptstelle im Ried, organisiert von Orchester-Mitglied und Mitarbeiterin Heike Minnich. Besucher erfahren mehr über die Geschichte des ältesten Orchesters der Stadt.



MAI

Vertreterversammlung: Neues Mitglied im Aufsichtsrat

Vor rund 250 Gästen präsentiert der Vorstand die Zahlen aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Einen Wechsel gibt es im Aufsichtsrat: Wilhelm Kurtz scheidet nach fast 30 Jahren aus dem Gremium aus (2. v.l.). Aufsichtsratsvorsitzender Johann Schneider begrüßt Peter Marx als Nachfolger (Mitte).



JULI

Der „Oscar“ für die besten Mittelschüler

Für ihre herausragenden Leistungen erhalten vier Mittelschüler den Förderpreis der Volksbanken und Raiffeisenbanken im Landkreis Donau-Ries. Die Trophäe ist auch als „Landkreis-Oscar“ bekannt und geht traditionell an die Jahrgangsbesten.



SEPTEMBER

„Meine Bank“ auf der Donau-Ries-Ausstellung

Mit einem großen Stand sind die Volksbanken und Raiffeisenbanken aus dem Landkreis auf der Donau-Ries-Ausstellung in Donauwörth präsent. Besucher interessieren sich vor allem für das digitale Banking und haben Spaß an der Fotobox.

NOVEMBER

Mobil mit dem VRmobil

Die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG spendet drei Autos (VRmobile) an soziale Einrichtungen. Eine Überraschung gibt es auch für die jüngsten Bewohner in der Region: Insgesamt 55 Bobbycars erhalten die Kindergärten und -krippen im Geschäftsgebiet.



AUGUST

Freies Internet in den Geschäftsstellen

Immer mehr Kunden nutzen den digitalen Bank-Service. Deshalb stattet die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG alle Geschäftsstellen schrittweise mit WLAN aus. Pünktlich zum Sommer gibt es das Gratis-Netz am beliebten Fischerplatz am Hauptstandort im Donauwörther Ried.



OKTOBER

Halloween-Party für Kinder und Jugendliche

Sie sind als Mumien, Vampire oder Monster verkleidet und haben Spaß: Rund 350 Kinder und Jugendliche kommen zum PrimaGiro Disco-Nachmittag. Organisiert wird die beliebte Halloween-Party alle zwei Jahre von den Volks- und Raiffeisenbanken im Landkreis.



DEZEMBER

Wir sind die „BESTE BANK vor Ort“

Es ist eine schöne Nachricht zum Jahresende: Die unabhängige Gesellschaft für Qualitätsprüfung verleiht der Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG den Titel „BESTE BANK vor Ort“. Darüber freuen sich Vorstandssprecher Michael Kruck, Vertriebsdirektorin Ute Baumgart und Vorstand Franz Miller.

